



Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

---

#### Gewählter Sozialversicherungszweig: Krankenversicherung

---

Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Prüfungsdatum \_\_\_\_\_

Titel der Fallarbeit \_\_\_\_\_  
Leistungskoordination und Ruhen der Unfaldeckung KVG

Dauer \_\_\_\_\_  
75 Minuten

---

## Arbeitsauftrag

---

### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- Critical Incident

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Beim Critical Incident werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und den Critical Incident.

---

### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incident (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in der beschriebenen Situation und begründet er/sie dieses korrekt?

---

### Punkte

max. 75

---

## Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für den Critical Incident.

---

## Beilagen

keine

---

## Fallbeschreibung

Sie sind Fachspezialist/in bei der Krankenversicherung «Health» und für die Zusprechung von Leistungen im Bereich Unfälle zuständig.

Markus Berger ist 32 Jahre alt, deutscher Staatsbürger, alleinstehend und lebt schon seit Kindesalter in Basel. Als gelernter Sanitärinstallateur hat er sich im März 2021 selbständig gemacht und führt seither eine Einzelfirma wobei er Servicedienstleistungen anbietet. Bis Ende Februar 2021 war er in seinem Lehrbetrieb als Sanitärinstallateur tätig.

Markus hat seine Grundversicherung seit Jahren unverändert bei der Krankenversicherung «Health» abgeschlossen. Da er selten krank ist, hat er sich für ein besonderes Versicherungsmodell mit höchster Franchise entschieden. Zudem war er bisher über seinen Arbeitgeber unfallversichert, weshalb er die Unfaldeckung bei seiner Krankenversicherung sistiert hat. Allgemein ist Markus ein Sparfuchs und hat für sich keine weitere Versicherung, die medizinische Leistungen übernehmen würden, abgeschlossen.

Weil er in letzter Zeit viel gearbeitet hat, nimmt sich Markus eine kleinere Auszeit und geht im August 2021 ein paar Tage nach Flims um dort seinem Hobby, dem Wandern, nachzugehen. Nach etlichen Kilometern und abenteuerlichen Tagen, passierte das Unglück kurz vor Ferienende auf dem Weg zu seinem persönlichen Highlight, dem Caumasee. Markus hat sich auf einer anstrengenden Route wohl zu sehr verausgabt und ist daher nicht mehr so konzentriert bei der Sache. Er macht einen falschen Schritt und stürzt einen Abhang hinunter, wo er regungslos liegen bleibt.

Sein Bewusstsein erlangt Markus erst im Kantonsspital Graubünden wieder. Gemäss dem behandelnden Arzt hat er am 06.08.2021 einen Beinbruch sowie eine Gehirnerschütterung erlitten. Er hatte Glück im Unglück, weil Passanten sofort reagierten und den Rettungshelikopter alarmierten. Im Spital wurde er dann sofort operiert. Markus kann sich nur noch an das schöne blaue Wasser erinnern, danach fehlen ihm jegliche Erinnerungen.

Markus ist in gutem Allgemeinzustand und kann das Spital nach wenigen Tagen verlassen. Im Austrittsgespräch hat ihm der Arzt angeordnet, sich nach zwei Wochen ins Kantonsspital Basel bei einem Spezialisten zur Nachkontrolle zu begeben. Zudem soll er das Unfallereignis schnellstmöglich seiner Unfallversicherung melden.

Wie mit dem Arzt besprochen begibt sich Markus nach zwei Wochen zum Spezialisten. Obschon sich vor seiner Wohnung eine Bushaltestelle befindet, bestellt er für die Hin- und Rückreise ins Spital ein Taxi. Bei der Patientenaufnahme im Spital wird er nach der zuständigen Unfallversicherung angefragt. Dabei stellt er fest, dass er bisher keine Meldung gemacht hat. Zudem ist ihm nicht klar, welche Versicherung dafür aufkommt, er war ja bisher über seinen Arbeitgeber unfallversichert.

---

## **Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe**

---

### **Ausgangslage**

Das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts ATSG koordiniert das Sozialversicherungsrecht des Bundes, indem es unter anderem die Leistungen aufeinander abstimmt.

Analysieren Sie in diesem Zusammenhang den Fall. Welche Begebenheiten liegen vor? Auf welche rechtlichen Grundlagen (Gesetz, Verordnung, Weisungen und Rechtsprechung) und Voraussetzungen ist dabei zu achten?

---

### **Aufgabenstellung**

Ziehen Sie nun Schlüsse aus der Analyse. Welche Sozialversicherung übernimmt die Heilbehandlungen im Zusammenhang mit dem Unfallereignis, weshalb und unter welchen Voraussetzungen? Zitieren Sie die Rechtsprechung, dort wo sie Ihnen relevant und hilfreich erscheint.

---

### **Hinweise**

keine

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

### **Begebenheiten:**

*Kein Arbeitgeber (mehr) zum Zeitpunkt des Unfalls*

*Keine freiwillige UVG-Versicherung*

*Kein Einschluss des Unfallrisikos in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP*

*Fehlende Unfaldeckung -> Konsequenzen?*

### **Rechtliche Grundlagen:**

*Art. 1 KVG Anwendbarkeit des ATSG*

*Art. 1a KVG Geltungsbereich*

*Art. 64 ATSG Koordination Heilbehandlung*

*Art. 70 ATSG Vorleistung*

*Art. 8 – 10 KVG Ruhen der Unfaldeckung*

*Art. 11 KVV Sistierung der Unfaldeckung*

*Art. 13 UVV Teilzeitbeschäftigt*

*Art. 3 Abs. 2 UVG Ende der Versicherung*

*Art. 66 Absatz 4 UVG freiwillige Versicherung*

*Art. 134 – 140 UVV freiwillige Versicherung*

*Art. 66 Absatz 1 UVG (Zuständigkeit Suva)*

### **Zuständige Sozialversicherung und weshalb:**

*Zum Zeitpunkt des Unfallereignisses besteht grundsätzlich keine Unfaldeckung, da dafür keine freiwillige Versicherung nach UVG abgeschlossen und das Risiko Unfall bei der Krankenversicherung sistiert und nicht wieder eingeschlossen wurde.*

*Nach **Artikel 8 Abs. 2 KVG** sind Unfälle gedeckt, sobald die Unfaldeckung nach dem UVG ganz oder teilweise aufhört. Gemäss **Artikel 3 Abs. 2 UVG** endet die Versicherung mit dem 31. Tag nach dem Tag, an dem der Anspruch auf mindestens den halben Lohn aufhört. Bis Ende Februar 2021 war Markus Berger bei seinem Lehrbetrieb angestellt und somit noch bis zum 31.03.2021 über das UVG versichert. Ab dem 01.04.2021 hätte er jedoch den Unfall wieder bei der Krankenversicherung einschliessen oder eine freiwillige Versicherung nach UVG abschliessen müssen.*

*Gestützt auf oben Erwähntem werden trotz fehlendem Einschluss der Unfaldeckung bei der Krankenversicherung die Heilungskosten für das Unfallereignis von der Krankenversicherung «Health» übernommen.*

### **Korrekturhinweis:**

*Fett: Diese Rechtsgrundlagen sollten genannt oder umschrieben werden.*

---

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

---

### Ausgangslage

Sie haben den Fall vollständig analysiert und Ihnen ist klar, welche Sozialversicherung für die Heilbehandlungen aufkommt. Wie ist das Vorgehen der Krankenversicherung, wenn Sie die Rechnungen der Heilungskosten zur Rückerstattung erhalten?

---

### Aufgabenstellung

Beschreiben Sie die schrittweisen Handlungen (inkl. Kommunikation) ab Rechnungseingang in Stichworten. Dabei sind auch mögliche Sanktionen/Handlungen/Massnahmen infolge der fehlenden Unfaldeckung zu prüfen und gegebenenfalls zu erläutern.

---

### Hinweise

keine

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

### Lösung 1

1. Schritt: Zustellung einer Unfallmeldung (Ermittlung der Unfalldeckung)
2. Schritt: Erbringung von Vorleistungen
3. Schritt: Eruiierung der Unfalldeklaration
4. Schritt: Klärung der Informationspflicht des Arbeitgebers im Zusammenhang mit der Unfalldeckung
5. Schritt: Information an versicherte Person betreffend den rückwirkenden Unfalleinschluss.
6. Schritt: Anpassung und Zustellung des angepassten Versicherungsausweises.
7. Schritt: Prämienrechnung für Unfallrisiko ab April 2021 (Art. 3 Abs. 2 UVG Ende Versicherung)
8. Schritt: Sollte der Arbeitgeber oder die versicherte Person seiner Informationspflicht nicht nachgekommen sein, so kann der Versicherer den Prämienanteil für die Unfalldeckung **samt Verzugszinsen** seit der Beendigung der Unfalldeckung nach UVG bis zum Zeitpunkt, zu dem der Versicherer davon Kenntnis erhält, verlangen.

### Lösung 2

1. Schritt: Rückweisung der Rechnung an Spital infolge fehlender Unfallmeldung.
2. Schritt: Spital klärt (erneut) Unfalldeckung (zuständige Versicherung) ab und fordert den Patienten auf, die Unfallmeldung bei der Krankenversicherung zu machen.
3. Schritt: Die versicherte Person macht die Unfallmeldung beim Krankenversicherer.
4. Schritt: Eruiierung der Unfalldeklaration
5. Schritt: Klärung der Informationspflicht des Arbeitgebers im Zusammenhang mit der Unfalldeckung
6. Schritt: Information an versicherte Person betreffend den rückwirkenden Unfalleinschluss.
7. Schritt: Anpassung und Zustellung des angepassten Versicherungsausweises.
8. Schritt: Prämienrechnung für Unfallrisiko ab April 2021 (Art. 3 Abs. 2 UVG Ende Versicherung)
9. Schritt: Sollte der Arbeitgeber oder die versicherte Person seiner Informationspflicht nicht nachgekommen sein, so kann der Versicherer den Prämienanteil für die Unfalldeckung **samt Verzugszinsen** seit der Beendigung der Unfalldeckung nach UVG bis zum Zeitpunkt, zu dem der Versicherer davon Kenntnis erhält, verlangen.

### Korrekturhinweis:

Blaue Schriftart: nicht zwingend

---



---

## Teilaufgabe 3 – Critical Incident

---

### Ausgangslage

Markus Berger ist mit dem Vorgehen der Krankenversicherung nicht einverstanden. Er sei kein Versicherungsspezialist und man könne doch nicht erwarten, dass er selber daran denken müsse, die Unfaldeckung bei der Krankenversicherung wieder einzuschliessen.

Aus diesem Grund erkundigt er sich bei Ihnen nach dem weiteren Vorgehen.

---

### Aufgabenstellung

Erklären Sie Markus schrittweise den genauen Ablauf bezüglich dem Einschluss der Unfaldeckung (*Ruhen der Unfaldeckung*) bei der Krankenversicherung, ab dem Zeitpunkt an dem sein Arbeitsverhältnis bei seinem Lehrbetrieb endete. Dazu sind, sofern vorhanden, die gesetzlichen Grundlagen anzugeben.

---

### Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Massnahmen.

---

**Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident**

<b>Reihenfolge</b>	<b>Massnahme</b>	<b>Gesetzliche Grundlagen</b>
1.	<i>Schriftliche Informationspflicht des Arbeitgebers an ausscheidende Person</i>	<i>Art. 10 abs. 1 KVG / Art. 11 Abs. KVV</i>
2.	<i>Die Versicherten haben den Krankenversicherer innerhalb eines Monats nach der Information durch den Arbeitgeber oder die Arbeitslosenversicherung in Kenntnis zu setzen.</i>	<i>Art. 10 Abs. 1 KVG / Art. 11 Abs. 2 KVV</i>
3.	<i>Der Krankenversicherer schliesst die Unfaldeckung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ein. Dabei ist das genaue Ende des Versicherungsschutzes nach UVG zu berücksichtigen.</i>	<i>Art. 3 Abs. 2 UVG</i>
4.	<i>Zustellung des angepassten Versicherungsausweises mit Einschluss der Unfaldeckung.</i>	
5.	<i>Anpassung der Prämienrechnung infolge des Unfalleinschlusses wobei ein Verzugszins erhoben werden kann.</i>	<i>Art. 10 Abs. 2 KVG</i>
6.	<i>Zustellung der neuen Prämienrechnungen.</i>	